

Frühling/Sommer
2021

GRUWI NEWS

**Schülerzeitung der
Evangelischen Grundschule
Wilmersdorf**

Ausgabe 4



Ein Held ist eine Person, die eine Heldentat, also eine besondere, außergewöhnliche Leistung vollbringt. Dabei kann es sich um eine reale oder fiktive Person handeln, um Gestalten der Geschichte, aus Legenden und Sagen.

Die heroischen Fähigkeiten können von körperlicher Art (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer) oder geistiger Natur (Mut, Kampf für Ideale, Einsatz für Mitmenschen) sein.

[www.wikipedia.de](https://de.wikipedia.org/wiki/Held)

Der Witz des Tages

Was waren die letzten Worte von Superman?

Der grüne Stein sieht aber schön aus!

www.freenet.de

Der Spruch des Tages

Ein Held ist einer, der tut, was er kann. Die anderen tun es nicht.

www.zitate.net

Der Knüller des Tages

Hey, wir haben bald Sommerferien!!!



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser unsere neue 4. Ausgabe wurde diesmal auf Hochtouren und unter Zeitdruck (sehr wenige Termine) von den Schülern der Krokodile erstellt.

Wieder mussten wir uns wegen neuer Corona Maßnahmen auf neue Bedingungen einstellen. Abwechselnd trafen sich die zwei Klassengruppen und haben recherchiert, geschrieben und gemalt.

Unser Thema HELDEN !!!

Wer/was ist für uns ein Held/Heldin? Was macht einen Helden aus? Welche Arten von Helden gibt es?

Für mich ganz klar: Unsere Krokodile waren die Helden dieser Ausgabe!

Also wir hoffen, wir können euch wieder mit unseren Artikeln, Beiträgen, Rätseln und Witzen unterhalten und wünschen Euch einen schönen Sommer!

Unser Dank gilt wieder allen Beteiligten (Schüler und Pädagogen), die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen, und natürlich dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung, die diese Schülerzeitung erst möglich macht!

Viel Freude am Lesen
wünscht die **GRUWI NEWS** Redaktion



Krokodile 5:
Fion, Max, Nelson, Dorijan, Julian, Luna, Blanka,
Paula, Lina, Emilia, Clara



Krokodile 6:
Arne, Justus, Emil, Raphael, Jakob,
Elsie, Emilia, Lyudmila, Jasmin, Frieda

Kontaktadresse

Evangelische Grundschule Wilmersdorf
Brandenburgische Straße 51
10707 Berlin

**Helden sind aussergewöhnliche Menschen ,
die wie selbstverständlich unseren Alltag bereichern....
Helden gibt es bei der Arbeit , es gibt fiktive Helden ,
oder Helden in der Geschichte oder
in legenden oder in Sagen ,
es gibt Erfinder , Dichter usw
jeder von diesen Menschen bereichert
oder hat unser Leben bereichert und bleiben in Erinnerung
oder auch unsere Vorbilder
somit kann ich mich für keinen entscheiden ,
denn es gibt soviele**

Von Arne

UNSERE HELDEN

Der erste Mann auf dem Mond

Am 21. Juli 1969 betreten Neil Armstrong und Buzz Aldrin den Mond. Mehr als 500 Millionen Zuschauer auf der ganzen Welt schauten sich dieses Ereignis in der Nacht an. Als Neil Armstrong seinen Fuß auf den Mond setzte, sagte er seinen berühmten Satz: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen – aber ein gewaltiger Sprung für die Menschheit.“ 20 Minuten später folgte ihm Buzz Aldrin.

Um 4.42 Uhr hissten Neil Armstrong und Buzz Aldrin die US-Flagge, sprachen sie mit dem US-Präsidenten Richard Nixon und sammelten danach Gesteinsproben. Zweiundhalb Stunden verbrachten sie insgesamt auf dem Mond.

Quelle: www.ndr.de



Info zu Neil Armstrong: 1930 kam Neil zur Welt. Sein vollständiger Name lautet Neil Alden Armstrong. Neil interessierte sich sehr für Flugzeuge und musste mit 19 Jahren der Armee der USA dienen. Zwei Jahre flog er im Krieg in Korea Militärflugzeuge. Danach studierte er Luftfahrttechnik. 1962 ging er zur NASA (Amerikanische Behörde für Raumfahrt und Flugwissenschaft).

2012 starb Neil Armstrong.

Quelle. www.klexikon.de

Von Luna



Wilma Rudolph

Name: Wilma Glodean Rudolph
Nation: Vereinigte Staaten
Geburtstag: 23.Juli 1940
Geburtsort: Saint Bethlehem; Tennessee
Größe: 180 cm
Gewicht: 59 kg
Disziplin: Sprint
Bestleistung: 11,2 s (100m); 22,9 s (200m)
Gestorben: 12.November 1994 in Brentwood, Nashville



Wilma Rudolph wuchs in einer Familie mit sieben Geschwistern und 11 Halbgeschwistern auf. In Wilmas Kindheit erlitt Wilma viele schwere Krankheiten. Eine ihrer Krankheiten war die Kinderlähmung, sie konnte ihr linkes Bein nicht mehr bewegen. Nach langer Physiotherapie und Massagen konnte sie wieder normal gehen. Mit elf Jahren spielte sie wieder Basketball mit ihren Brüdern. In der High School erzielte sie viele Erfolge in dieser Sportart. 1958 gehörte sie zu den weltbesten Sprinterinnen und stellte 1960 zwei Weltrekorde auf. Am 19. August 1961 stellte sie in Stuttgart einen weiteren Weltrekord auf – 11,2 s über 100 m!!!

Quelle: www.wikipedia.de; Von Emilia und Paula

Molly Brown

Margaret Brown wurde 1867 geboren. Sie hatte drei Geschwister, namens Daniel, William und Helen.

Margaret Brown, auch Molly genannt, wuchs in einem ärmeren Viertel von Hannibal, Missouri auf und arbeitete als Jugendliche in einer Tabakfabrik. Mit 18 ging sie nach Leadville, Colorado. Dort lernte sie ihren Ehemann James Joseph Brown kennen, der durch Förderung von Gold zu einem der reichsten Männer im Bundesstaat wurde. Sie hatten zwei Kinder. Im April 1894 zog die Familie nach Denver um. Dort trat Molly Brown dem Denver Woman's Club bei. Dort engagierte sie sich für



Förderung, Bildung und Gleichberechtigung von Frauen. Sie war einer der ersten Frauen in den Vereinigten Staaten, die sich für ein öffentliches Amt aufzustellen ließ. Sie organisierte sogar eine Frauenrechtskonferenz.

Nach der Trennung von ihrem Ehemann begab sich Molly Brown auf lange Reisen. Molly Brown war am 14. April auf der Titanic, als diese um 23.40

Uhr mit einem Eisberg zusammen stieß. Sie saß in einem Rettungsboot mit nur 23 Menschen an Bord. Die Geschichte besagt, dass Molly Brown sich dafür einsetzte noch mehr Menschen zu retten und übernahm auch teilweise selbst das Ruder. Sie wollte zur Unglückstelle zurück, wurde aber von den anderen Insassen davon abgehalten. Als sie nach Stunden wirklich zurückruderten, gab es keine Überlebenden mehr.

Molly Brown überlebte dieses Unglück und entdeckte in späteren Jahren ihre Leidenschaft zur Schauspielerei.

Sie starb am 26. Oktober 1932 in New York im Alter von 65 Jahren.

Quelle: www.wikipedia.org; www.history.daily.org
Von Blanka



Nelson Mandela



Nelson Mandela war ein Politiker aus Südafrika. Er saß 26 Jahre im Gefängnis, weil er das Leben der Schwarzen, die oft sehr schlecht behandelt wurden, in seinem Land verbessern wollte. Er lehnte den Rassismus ab, denn bis 1994 mussten Schwarze und Weiße getrennt voneinander leben. Das nannte man Apartheid.

Er wurde 1918 geboren. Sein Vater war Häuptling beim Stamm der Xhosa. Sein eigentlicher Name war Rolihlahla, das übersetzt „Unruhestifter“ bedeutet. Seinen englischen Namen „Nelson“ (nach dem britischen Admiral Horatio Nelson) bekam er von seiner Lehrerin, die sich seinen afrikanischen Namen nicht merken konnte.

Er arbeitete als Wachmann, Boxer und Anwalt. Er kämpfte gegen die Apartheid, lief zuerst bei Demonstrationen und Streiks mit, versuchte der

Regierung friedlich zu zeigen, dass er mit der Politik nicht einverstanden war. Als das nichts half, engagierte er sich im politischen Kampf und wurde wegen Terror und seiner politischen Aktivitäten 1964 zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt.

Als er entlassen wurde, war er 72 Jahre alt. 1993 erhielt er den Friedensnobelpreis. 1994, nach demokratischen Wahlen, wurde er zum ersten schwarzen Präsidenten von Südafrika gewählt.

Er starb im Alter von 95 Jahren (2013) in Johannesburg.

Quelle: www.wasistwas.de; www.klexikon.de

Von Fion und Nelson

Schock im Stadion!

In der 85. Minute beim Spiel Atlético Madrid gegen La Coruña krachte Fernando Torres nach einem Zweikampf mit Desportivos Alex Bergantinos zu Boden. Er schlug ungebremst auf dem Rasen auf und verlor das Bewusstsein.

Mitspieler und Profis aus beiden Mannschaften erkannten, dass es Ernst war und eilten direkt zum Spieler.

Torres hatte seine Zunge verschluckt, die Spieler winkten die Mannschaftsärzte sofort zu sich.

Es eilten Mittelfeldspieler Gabi und Abwehrspieler Vrsaljko Torres sofort zu Hilfe und zogen ihm geistesgegenwärtig die Zunge aus dem Hals.



Was für Helden!

Quelle: www.welt.de

Von Emil und Justus

Wojtek – der Bär



Wojtek ist ein syrischer Braubär, der im Iran gefangen und von Artilleriesoldaten des 2. Polnischen Korps adoptiert wurde.

1942 fand ihn ein einheimischer Junge in der iranischen Stadt Hamadan und verkaufte ihn für ein paar Konserven an die Soldaten. Er bekam den Namen Wojtek, was so viel

bedeutet wie „lächelnder Krieger“, oder „der den Krieg genießt.“ Wojtek half im 2. Weltkrieg vor allem in der Schlacht um Monte Cassino in Italien (1944). Er trug die schweren Munitionskisten und sorgte so für Nachschub für die Soldaten. So wurde Wojtek zum Unteroffizier und ein offizieller Soldat.

Kurz vor Ende des 2. Weltkriegs wurde er mit den anderen Soldaten nach Schottland gebracht, und dann an den Zoo von Edinburgh abgegeben und verbrachte dort den Rest seines Lebens. Er wurde 22 Jahre alt.

Quelle. www.wikipedia.de

Von Julian und Dorjan

Helden gibt es überall. Auch wenn wir es nicht bemerken, z.B. Ärzte.

Sie retten Leben und sorgen sich um uns, wenn wir uns stark verletzt haben.

Oder wenn jemand an der Kasse steht und das Kleingeld runter fällt, kann man helfen und es mit aufheben und geben.

Man sieht es gibt viele Helden.

Wir stellen uns Helden immer so wie Iron Man oder Spiderman vor, aber das muss nicht so sein. Es können ganz NORMALE Menschen sein.

Von Raphael



SUPERHELDENWITZ

Zwei Männer sitzen in einer Bar auf einem Hochhaus. Sagt der eine zum anderen: Man kann hier vom Dach runterspringen, ohne dass einem was passiert!“ Er springt vom Dach und steht unten auf und kommt wieder in die Bar. Der zweite Mann steht auf, springt hinunter und stirbt. Sagt der Barkeeper: „Wenn du besoffen bist, bist du ein echter Depp, Superman!“

Witzfragen

Was ist blöd, süß und bunt?

Ein Dummläbchen



Was ist rot und sitzt auf der Toilette?

Eine Klobomate



Was ist braun, klebrig und läuft durch die Wüste?

Ein Karamell



Was ist braun und schwimmt im Wasser?

Ein U-Brot



Was ist grün und liegt im Sarg?

Eine Sterbse



**Quelle: Jörg Mühle: „Was liegt am Strand und redet undeutlich?“, Klett Verlag
Von Julian und Dorjan.**

HELDEN IM ALLTAG

Müllabfuhr:

Die Berliner produzieren ungefähr 1,4 Millionen Tonnen Müll pro Jahr. Diesen Müll muss die Müllabfuhr entsorgen.

Die Müllabfuhr hält die Stadt sauber, ekelt sich nicht davor unseren Müll zu entsorgen und sie sind zuverlässig.

Sie sind Helden!

<https://www.swrfernsehen.de/landesschau-bw/helden-des-alltags-unsere-muellmaenner-100.html>
<https://germantech.ru/de/germany/exp/berlin/>



Krankenpfleger/in:

Krankenpfleger/innen achten auf das Aussehen, den Schlaf und den Appetit von den Patienten. Sie pflegen, versorgen, verabreichen Medikamente, betreuen und informieren sie (die Patienten). Außerdem bereiten die Krankenpfleger/innen die Patienten auf Behandlungen (z.B. Operationen) vor.

Deshalb sind sie für uns Helden!

<https://www.bildungsmarkt-sachsen.de/beruflexikon/berufsbild/beruf/gesundheits-und-krankenpfleger/id:10002010000000>



Polizei:

Im Jahr 2020 (letztes Jahr) wurden 58,4% der Verbrechen aufgeklärt. Wir finden das ist eine ganze Menge. Außerdem schützen und helfen sie uns.

Eindeutig Helden des Alltags!

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/kriminalistik-schafaten-polizei-1.5266107>



© pixers

Feuerwehr:

Die Feuerwehr löscht Brände, schützt, rettet und bergt Menschen jeden Tag. Sie setzen ihr Leben aufs Spiel, um uns zu retten. Deswegen haben sie sich den Platz auf der Liste „Helden im Alltag“ verdient.



Erzieher/in und Lehrer/in:

Ihr kennt sie alle, denn ihr habt fast jeden Tag mit ihnen zu tun. Auch sie sind Helden aus dem Alltag, denn sie betreuen, fördern, beurteilen Entwicklungszustände/Motivation/Sozialverhalten und motivieren zum Weitermachen.



Briefträger/in:

Unsere Briefträger/innen tragen jeden Tag unsere Briefe/Pakete/... aus. Sie fahren z.B. mit Handwagen, Postfahrrädern, Postschlitten, Motorroller/Mopeds, Autos/Lieferwagen/LKW, Elektrofahrzeugen, Bussen, Bahnen, Schiffen, Flugzeugen, ...



Dies sind natürlich nicht alle Helden aus dem Alltag! Es gibt noch viele mehr!

Von: Elsie und Emilia

Greta Thunberg eine bekannte Helden für viele



Im Alter von 17 Jahren hat Greta Thunberg mit der Fridays For Future-Bewegung einen großen Prozesszug von Schülern ausgelöst. Das größte Ziel von Greta Thunberg ist, dass sie bis 2030 den CO2 Ausstoß um mindestens 55% im Vergleich zu 1990 verringern möchte. Obwohl sie an schweren Depressionen und an einer Essstörung leidet, setzt sie sich seit 2018 für die Umwelt ein, und das hat ihr geholfen, die Depressionen und die Essstörung in den Griff zu bekommen. Sie selbst begann Energie zu sparen, indem sie die Beleuchtung im ganzen Haus ausschaltete. Auch jetzt unterstützt sie die Welt und spendete 100.000 Euro für eine gerechte Verteilung von Corona-Impfstoffen. Es wurden auch Filme über sie gedreht, einer davon heißt: „Ich bin Greta“ (2020). Ihren ersten Streik hatte sie mit 15 und seitdem setzt sie sich immer mehr für die Natur ein, deswegen ist sie für viele Leute eine große Helden.

Quelle: www.wikipedia.de; www.fr.de

Von Frieda und Jasmin

Malala

Malala Yousafzai ist ein ganz normales Mädchen. Sie mag gerne Cupcakes, liebt Pizza, aber hasst grüne Paprikas.

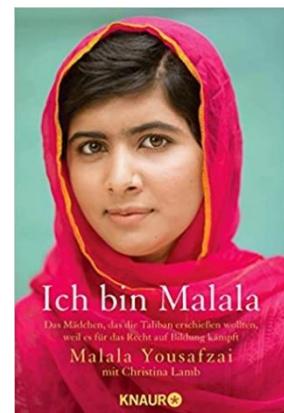
Sie war 10 Jahre alt, als in ihrem Land die fundamentalistischen islamischen Taliban an die Macht kamen und Mädchen verboten, in die Schule zu gehen. Malala konnte und wollte das nicht einsehen. Seitdem kämpft sie mit ihrem Vater, der eine Schule leitete, für das Recht auf Bildung aller Kinder auf der Welt.

Am 9. Oktober 2012 war Malala auf dem Weg nach Hause mit dem Bus, als sie von Terroristen in den Kopf geschossen wurde. Malala überlebte den Anschlag. Sie lebt jetzt mit ihrer Familie in England, weil es in Pakistan zu gefährlich für sie wurde. Als sie 16 Jahre alt war, hielt sie eine Rede in New York vor den Vereinten Nationen. Mit ihren Worten setzte sich Malala für die Bildung aller Mädchen und Chancengleichheit ein.

Am 10. Dezember 2014 erhielt die 17 Jährige den Friedensnobelpreis.

Quelle: www.religionentdecken.de

Von Luna



Kung Fu Panda gemalt von Lyudmila

Der tollpatschige Panda Po wünscht sich nichts sehnlicher als Kung-Fu-Kämpfer zu sein. Als er überraschend zum Drachenkrieger gekrönt wird, muss er schnell Kung-Fu lernen, um sein Tal beschützen zu können...

Kung Fu Panda ist ein amerikanischer Animationsfilm von DreamWorks Animation aus dem Jahr 2008.

Interview mit Meike Vellguth

Wie heißen Sie?

Meike Vellguth



Wie alt sind Sie?

39

Haben Sie Kinder?

Nein.

Was ist Ihr Hobby?

Oh, Sport, ich liebe Ski fahren, Tennis spielen, High Intensity Interval Training. Dann treffe ich mich gerne mit Freunden und reise gerne.

Was war früher Ihr Lieblingsfach?

Ich hatte eigentlich kein richtiges Lieblingsfach, es hat mir so alles Spaß gemacht, aber besonders Mathe und Deutsch, glaube ich.

Was hat Ihnen denn an Deutsch und Mathe gefallen?

An Mathe glaube ich, weil es so klar ist. Da kann man nicht so viel verhandeln. Deutsch ist ja immer so mehr interpretieren und kreativ sein, fand ich aber auch gut. Aber Mathe ist so strukturiert, es macht einfach Spaß – ich liebe Zahlen.

Und Ihre Lieblingsfarbe?

Mmmh, da habe ich auch mehrere. Wenn ich so überlege, insgeheim schlägt mein Herz immer für Rosa. Das hab ich schon als Kind geliebt. Ich liebe diese Farbwelt Pink-Rosa-Lila. Auch wenn ich jetzt schon älter bin, mag ich Altrosa, und so Pastelltöne, hellgelb, hellblau.

Wie lange arbeiten Sie schon an der Schule?

Seit 2010. Also zehn Jahre sind das jetzt.

Bei welcher Klasse waren sie als Erstes?

Als erstes bei den Bussarden, als die Schule noch in der Bundesallee war. Da gab es noch die Bussarde, die wurden die Biber und da habe ich mit Frau Barckhausen angefangen.

Und warum haben sie öfter die Klasse gewechselt? Na ja dann wurden wir zu den Bibern, als wir hier in die Schule gekommen sind. Dann war ich bei Frau Keshishian und den Geckos und dadurch, dass wir die Stränge haben, bin ich bei den Krokodilen geblieben und hab da weiter Mathe gemacht. Also bei den Bibern war ich am längsten.

Wie sind Sie denn zu dieser Arbeit gekommen? Warum wollten Sie Lehrer werden?

Lehrer wollte ich schon immer werden. Es hat mir immer Spaß gemacht meinen Klassenkameraden Dinge zu erklären. Und ich die Arbeit mit den Kindern sehr gern mag. Lehrer haben zu mir gesagt, dass der richtige Beruf für mich, Lehrerin wäre und dann hatte ich auch eine ziemlich gute Klassenlehrerin in der Grundschule. Und seit dieser Zeit schlummerte in mir, dass ich gerne Lehrerin werden wollte.

Gab es noch einen anderen Berufswunsch?

Ich liebe ja Mode, also dass ich was in der Modebranche mache, also eine Ausbildung als Einzelhandelskauffrau im Textilbereich oder einen dualen Studiengang bei Peek & Cloppenburg und dann nochmal studiere.

Wie kamen sie an unsere Schule?

Das ist spannend, weil ich sollte ursprünglich als Kind an die Evangelische Grundschule Steglitz gehen, wurde aber nicht aufgenommen. Das war schade. Aber das hatte ich immer im Hinterkopf und dann habe ich mich nach meinem Referendariat hier an der Schule beworben und wurde auch gleich genommen.

Mit wem arbeiten Sie zusammen?

Momentan mit Frau Schwicker, Frau Barckhausen und mit Frau Härer und natürlich auch mit Petra Lange und Matthias. Wir sind ja ein Team.

Wollen Sie noch etwas dazu sagen?

Es wird mir immer wieder bewusst, dass mir dieser Beruf sehr viel Freude macht und ich jeden Tag nach Hause gehe und sage, dass die Kinder so toll sind und durchhalten, obwohl sich immer soviel ändert, oder es jetzt wieder so warm wird. Und ich den richtigen Beruf gewählt habe.

Und nun eine Frage zu unserem Thema. Gibt es für Sie Helden? Und wenn ja, welche und warum?

Ja, meine Mutter ist meine Heldin, weil sie schon so viele Herausforderungen, oder schwierige Situationen gut gemeistert hat und einen starken Antrieb und Willen hat.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview wurde geführt von Blanka und Luna.

Ach und übrigens, wer es noch nicht erraten hat, von wem das **Kinderfoto der letzten Ausgabe** stammt, hier die Auflösung:
Meike Vellguth

SUPERHELDENWITZE

Ich wollte Spiderman anrufen, aber er hatte kein Netz.

Ich habe nie behauptet, ich sei Superman!...aber hat uns schon mal jemand zusesehen?

Fritzchen bringt eine Nonne über die Straße. Sie bedankt sich. Fritzchen sagt: „Gerne. Batmans Freunde sind auch meine Freunde.“

Scarlet Witch (Wanda)



Wanda Maximoff, auch bekannt als Scarlet Witch, ist ein Charakter aus dem Marvel Cinematic Universe. Sie hatte ihren ersten Auftritt in "The Return of the First Avenger" zusammen mit ihrem Bruder Quicksilver. Wanda und ihr Bruder Pietro (Quicksilver) wurden hauptsächlich mit ihren Kräften geboren, die allerdings erst durch die HYDRA-Experimente mit dem Gedankensteinkristall aktiviert wurden.

Wanda verfügt über die Kraft, Objekte schweben zu lassen und andere Menschen zu manipulieren. Darüber hinaus kann sie sich und andere Personen überall hin teleportieren, und mit ihrer Gedankenkraft Gegenstände schweben lassen.

Ihr Bruder Pietro, genannt Quicksilver, besitzt die Kraft superschnell zu sein.

Quelle: www.google.com; www.disney.fandom.com
Von Blanka

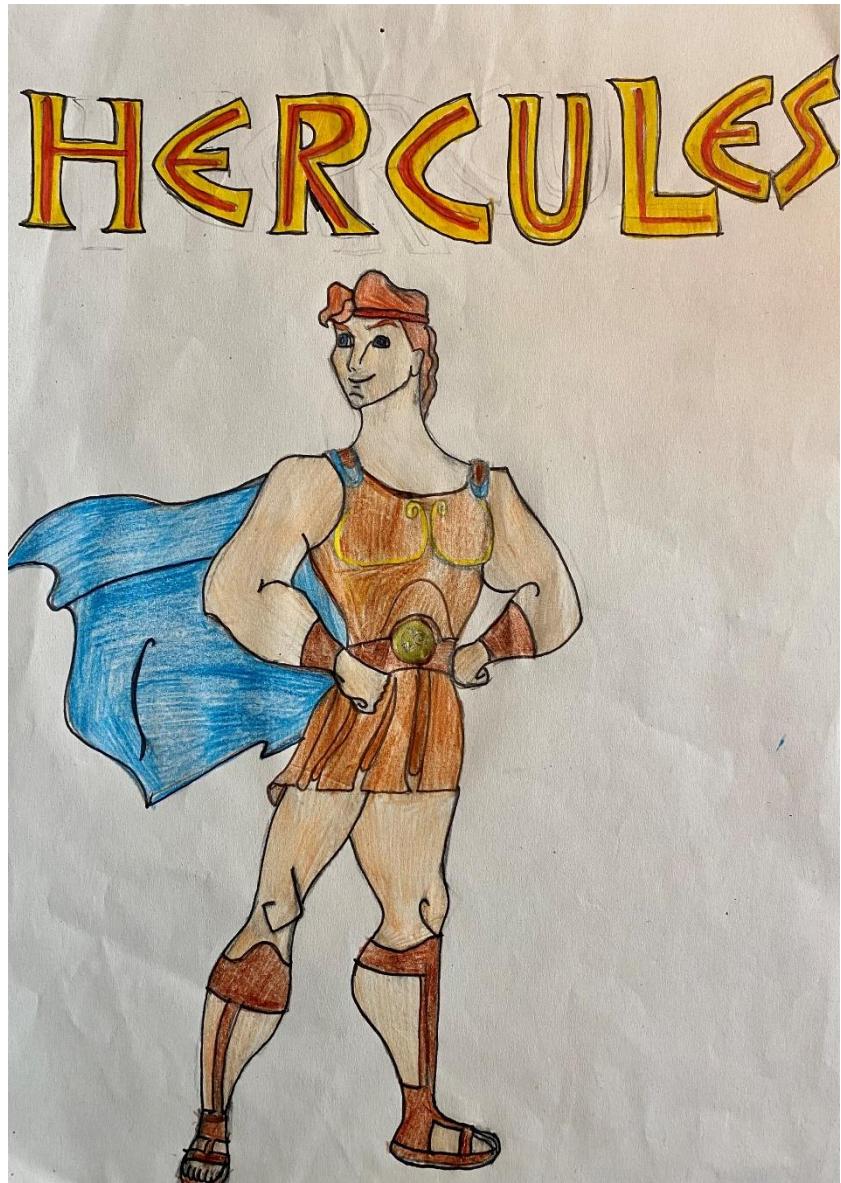
HERCULES

Hercules ist der Sohn der Götter Zeus und Hera und hat übermenschliche Kräfte. Als Säugling wird er von Hades, dem Gott der Unterwelt, entführt und ausgesetzt.

Glücklicherweise wird er gefunden und wächst bei Pflegeeltern auf. Als er von seiner wahren Herkunft erfährt, will er in den Olymp zurück...

Hercules ist ein Zeichentrickfilm der Walt Disney Studios aus dem Jahr 1997.

Gemalt von Lyudmila



Sophie Scholl



Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg (Baden-Württemberg) geboren.

Sie war eine deutsche Studentin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und lernte dort Studenten kennen, die sie in der Ablehnung der NS Herrschaft bestärkten. So schlossen sich ihr Bruder Hans und sie der studentischen Widerstandsgruppe "Weiße Rose" an.

Im Januar 1943 war Sophie Scholl erstmals an der Herstellung eines Flugblatts beteiligt. Die deutschlandweit verteilten Flugschriften führten zu großem Aufsehen und einer intensiven

Fahndung nach den Urhebern.

Am 18. Februar 1943 wurde Sophie Scholl während einer Flugblattaktion, bei der sie zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchener Universität ca. 1700 Flugblätter verteilte, vom Hausschlosser und Hörsaaldiener entdeckt und verhaftet.

Sophie Scholl wurde vom 18. bis 20. Februar verhört. Wie sich aus dem Vernehmungsprotokoll der Gestapo ergibt, versuchte sie konsequent, ihre Freunde zu schützen, indem sie sich und Hans als die Hauptakteure darstellte.

Vier Tage später wurden sie und ihr Bruder zum Tode verurteilt.

Quelle: www.wikipedia.de

Von Jakob

DIE WEIßE ROSE - DER WIEDERSTAND GEGEN HITLER

Sophie Scholl, ihr Bruder Hans, Alexander Schmoll, Willi Graf und Christoph Probst finden sich zur Gruppe „Die weiße Rose“ zusammen. Aus regelmäßigen Diskussions- und Leseabende werden Aktionen, wie z.B. der Druck von Flugblättern und das Malen von Worten wie „Freiheit“ und „Nieder mit Hitler!“ an Hausfassaden.

Im Sommer 1942 beginnt die Gruppe, die sich "Weiße Rose" nennt, Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger, die bisher noch treu zu Staat und Partei stehen, über die im Krieg und in den KZs verübten Gräuel und die katastrophale militärische Lage zu informieren.

Am 18. Februar 1943 verteilen Hans und Sophie Scholl Flugblätter gegen das NS-Regime an der Münchener Universität. Die Mitglieder der Widerstandsgruppe "Weiße Rose" werden verhaftet und hingerichtet.

Quelle: www.br.de

Von Max

EIN DEUTSCHES FLUGBLATT

DES
nach England gehängt ist. Studenten der Universität München haben es im Februar dieses Jahres verfasst und in der Universität verteilt. Sechs von ihnen sind dafür hingerichtet worden, andere wurden eingesperrt, andere strafweise an die Front geschickt. Seitdem werden auch an allen anderen deutschen Universitäten die Studenten „ausgesiebt“. Das Flugblatt drückt also offenbar die Gesinnungen eines beträchtlichen Teils der deutschen Studenten aus.

Aber es sind nicht nur die Studenten. In allen Schichten gibt es Deutsche, die Deutschland wirkliche Lage erkannt haben. Goebbels schimpft „über Ost und West“: „Die Deutschen sind nicht zu kreativ, wenn sie hängen davor an, dass diese Menschen sich zusammenfinden und handeln. Das weiß Goebbels, und deswegen betreut er krampfhaft, dass diese Sorte Mensch zahlenmäßig nicht ins Gewicht fällt“. Sie sollen nicht wissen, wie viele sie sind.

Wir werden den Krieg sowieso gewinnen. Aber wir sehen nicht ein, warum die Vernünftigen und Anständigen in Deutschland nicht zu Worte kommen dürfen. Deswegen werfen die Flieger der RAF zugleich mit ihren Bomben jetzt dieses Flugblatt, für das sechs junge Deutsche gestorben sind, und das die Gestapo natürlich sofort konfisziert hat, in Millionen von Exemplaren über Deutschland ab.

Manifest der Münchener Studenten

Gräßlicher steht unter Dolf vor dem Untergang der Männer von Stalingrad, 350.000 deutsche Männer sind in gefangen genommen, 100.000 sind verschwunden, 100.000 sind vermisst, 7.000 mit den niedrigsten Madenkünsten einer Parteidogma den Rest der deutschen Jugend opfern? Niemals mehr! Der Tag der Abrechnung ist gekommen, der Abrechnung unserer jungen. Jungen mit dem Abgrund, der uns alle zusammen, die unter Dolf je erbärmlich. Im Namen des ganzen deutschen Volkes fordern wir von dem Staat Adolf Hitlers die perfektile Freiheit, das tollste Gut des Deutschen zurück, um das wir in dem erbärmlichen Wohl betrogen hat.

In einem Staat tödlichster Knebelung jeder freien Meinungsäußerung sind wir aufgewachsen.

o.39



Gemalt von Lydmila

Miraculous – Geschichten von Ladybug und Cat Noir

ist eine Animations- und Fantasy-Serie, die 2015 erschien. Durch verzauberte Schmuckstücke werden zwei Pariser Teenager zu Superhelden. Gemeinsam kämpfen sie darum, Paris zu retten. Nebenbei meistern Marinette und Adrien ihr Leben...



Asterix und Obelix

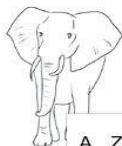
Diese beiden Comichelden sind Bewohner eines kleinen Dorfes in Gallien der Zeit um 50 v. Chr. Mit Hilfe eines Zaubertranks, der übermenschliche Kräfte verleiht, leisten sie den Römern Widerstand, die das Land erobern wollen. Sie erleben viele Abenteuer in der ganzen Welt. Bislang wurden 38 Bände veröffentlicht. Der 39. ist in Planung!

Gemalt von Lyudmila

RÄTSEL für die 1./2. Klasse

Buchstabengitter

Tiere



A	Z	Z	W	T	O	L	W	S	K	V	B	M	N	Q	E
R	E	E	K	R	O	K	O	D	I	L	H	J	K	L	Ö
Y	B	C	V	B	N	S	H	U	L	L	E	R	T	U	A
S	R	A	D	Q	W	E	R	M	H	U	N	D	Ä	F	
F	A	L	J	N	E	R	Z	U	I	L	K	J	F	S	X
R	E	W	V	X	N	W	Z	T	E	O	P	K	B	M	S
W	Z	E	D	A	G	I	R	A	F	F	E	T	W	R	Q
E	T	U	F	S	Q	Y	V	X	B	M	A	U	S	Ö	M
I	W	E	T	R	Z	M	A	N	V	H	G	S	S	U	W
W	F	H	L	C	E	W	Q	D	S	T	U	I	O	G	A
S	F	S	T	R	E	S	W	C	Y	W	R	T	M	N	F
X	A	G	I	Z	A	I	S	K	E	L	E	F	A	N	T
A	P	X	G	F	N	M	E	T	Z	U	D	K	C	L	A
W	E	F	E	Z	J	F	K	L	M	C	W	R	T	W	R
D	G	J	R	U	T	I	R	Q	F	I	S	C	H	U	S

In diesem Buchstabengitter haben sich 8 Tiere versteckt.
Die Wörter können waagrecht oder senkrecht im Gitter angeordnet sein.
Wenn Du ein Tier gefunden hast, kreise es mit deinem Stift ein.

Krokodil
Elefant

Tiger
Giraffe

Fisch
Zebra

Hund
Maus

Lösung auf Seite 2



www.Raetseldino.de

Sudoku 9x9 für Kinder

Sudoku Rätsel 05 - Schwierigkeitsgrad: sehr einfach

Trage die Zahlen 1 bis 9 in jedes einzelne Quadrat ein. Doch Aufpass! die Zahlen 1 bis 9 dürfen im Sudokugitter in jeder Zeile (horizontal) und in jeder Spalte (vertikal) nur einmal vorkommen.



3	7	5	1	9	8	4		
8		5	7	2		1	3	6
	2	1	3		8	5	7	
3	6		1	9	5	7	2	
2		4	6	3		9	5	8
5	7	9	8	4	2		6	1
7	8	6		5	1	2	9	3
	5	3	2	8	6	4		7
1	4	2	9		3	6	8	5

Weitere kostenlose Kinderrätsel, Labyrinthe, Malvorlagen und kreative Ausmalbilder für Kinder findet Ihr auf der Webseite:

www.malvorlagen-bilder.de

Rechenpyramide

Rechenspaß für Kinder in der Grundschule

Bei diesem Rechenrätsel musst du die beiden benachbarten Felder addieren (plus) und das Ergebnis in das darüber liegende Feld eintragen, bis du ganz oben angekommen bist.



6		7
1	5	3
2	1	6



23		21
14	21	7
	5	

www.Raetseldino.de



RÄTSEL

Ein Matrose bekommt von seinem Kapitän den Auftrag das Boot zu streichen. Dabei hängt er auf einer Seilschaukel 30cm über der Wasseroberfläche. Plötzlich setzt die Flut ein und nach 4 Stunden steht das Wasser 60cm höher. Wie lange dauert es, bis der Matrose nasse Füße bekommt?

Gar nicht! Denn das Boot steigt mit der Flut.

Du bist Rennfahrer in der Formel 1. Dein Auto rast mit 300km/h auf einer Rennstrecke. Plötzlich beginnt ein starker Regen. Der Rennwagen kann nur noch mit halber Geschwindigkeit fahren. Wie alt ist der Fahrer?

Wie alt bist du?

Wer bin ich?

Ich trinke etwas, was ich selbst nicht besitze. Hätte ich es, dann würde ich es niemals trinken.

Ein Vampir

Ich bin leichter als eine Feder, aber selbst der stärkste Mann, kann mich nicht länger als drei Minuten halten. Wer bin ich?

Der Atem

Quelle: Das große Rätselbuch für clevere Kinder von Melanie Fuchs
Von Fion und Nelson

SUPERHELDEN

Wenn du dir eine Superkraft aussuchen könntest, welche würdest du nehmen?

Mit Tieren sprechen

Super schnell sein

Fliegen können

Gedanken lesen

Wenn du ein Superheld sein könntest, welcher würdest du sein?

Black Widow

Black Panther

Iron Man

Scarlet Witch

Hulk

Von Lina

Die lustigsten Witze

von Frieda und Jasmin

Treffen sich zwei Schnecken an der Straße. Eine will über die Straße gehen. Sagt die andere: „Vorsicht! In einer Stunde kommt der Bus.“

„So betrunken war ich doch gar nicht!“ „Dein Ernst?“ „Du hast den Duschkopf in die Hand genommen und hast gesagt, er solle aufhören zu weinen!“

Covid-19 ist das einzige aus China, was länger als drei Wochen gehalten hat.

Was macht ein Pirat am Computer? Er drückt die Enter-Taste.

Lehrer: „Wörter, die mit -un- anfangen, bedeuten oft etwas Schlechtes. Wie unzufrieden und unangenehm. Wer hat noch ein Beispiel?“ Schüler: „Unterricht!“

Von Emilia und Paula

Zwei Mädchen kommen von einer Party heim. Sagt die eine: „Oh Mann! Jetzt wird meine Mutter vor Wut kochen“ Sagt die andere: „Du hast es aber gut, ich krieg um diese Zeit nie was Warmes.“

Ich arbeite jeden Tag mit Tieren. Oh, da haben sie ja ein großes Herz. Ich bin Metzger.

Lehrer: „Fritzchen, weißt du, was das für ein Schmetterling ist?“ Fritzchen: „Ein Zitronenfalter, Herr Lehrer!“ „Aber Fritzchen, der ist grün und nicht gelb!“ Fritzchen: „Vielleicht ist er noch nicht ganz reif, Herr Lehrer.“

Fritzchen ruft in die Küche: „Mama, bring mir mal ein Eis!“ Mama: „Du hast das Zauberwort mit den zwei ‚t‘ vergessen.“ Fritzchen: „Flott!“

**Was ist grün und rast durch den Wald?
Ein Rudel Gurken.
Und was ist durchsichtig und rennt hinterher?
Das Gurkenglas.**

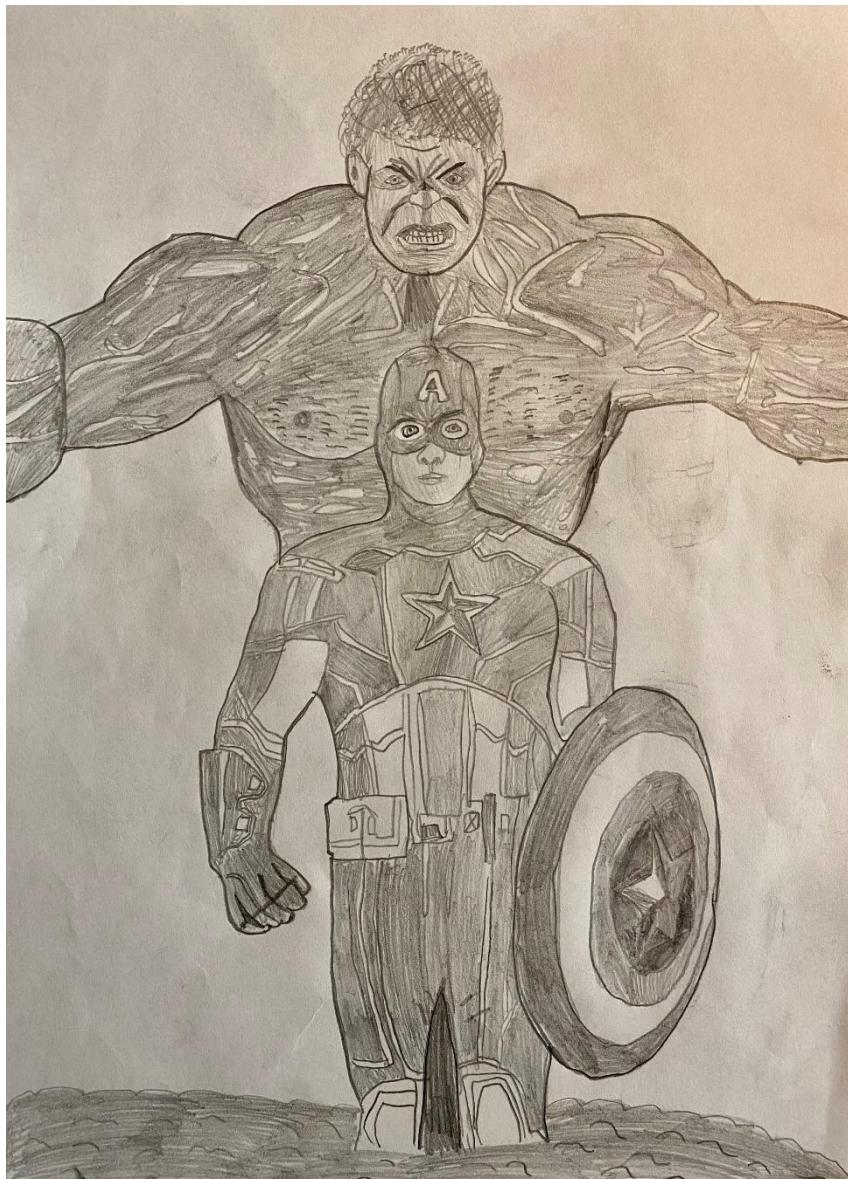
**Wie nennt man eine Gruppe von Wölfen?
Wolfgang**

**Wie nennt man eine Frau mit Klasse?
Lehrerin**

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

**Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele**

**Wie nennt man einen Matrosen, der sich nicht wäscht?
Meerschweinchen**



Hulk und Captain America

Hulk – richtiger Name: Bruce Banner, Nuklearphysiker, verwandelt sich (nach einem Strahlenunfall) bei Wut in ein Monster bzw. in einen grünen Muskelprotz und erhält dabei riesige Körperkräfte und kämpft für das Gute.

Captain America -richtiger Name: Steven Rogers hat Superkräfte und Super-Ausdauer. Er trägt ein Kostüm in den Farben der US-Flagge und dazu ein Schutzschild, welches er werfen und zu ihm, wie ein Bumerang, zurückkommen kann. Auch er kämpft für das Gute.

gemalt von Clara

SUPERHELDENWITZE

Was sagt Batman bei „Wer wird Millionär?“
„Ich möchte nicht den Joker anrufen.“

Spiderman wollte schon immer Netzwerktechniker werden.

Wo ist Spiders Homepage? Im world wide web.

Wir verabschieden unsere 38 Sechstklässler und wünschen Ihnen alles Gute!



Diana Johann Marie-Luise Arian Janfadiil

Joelynn Jonas Jean Noa Joris

Oscar Lena Leo Catharina Alina

Julius Anton Elena Lasse

Milan Georgios Ben Leah Frida

Lana Ana Alina St. Anabel

Lyudmila Jakob Raphael Arne

Friederike Emil Elsie Emilia

Jasmin Justus

Veränderung im Vorstand – ein Vorstellungsgespräch

Wer bin ich?

Mein Name ist Utz Göhring und ich bin der frisch gewählte Schatzmeister des Fördervereins der EvGruWi. Ich folge in dieser Funktion Alexandra Schubert, die das Amt gute anderthalb Jahre leidenschaftlich und erfolgreich führen konnte und es nur wegen eines Schulwechsels aufgeben muss.

Warum ich mich zur Wahl gestellt habe?

Schatzmeister eines Vereins zu sein, bedeutet mehrere Aufgaben gleichzeitig auszuüben. Die vordergründige Aufgabe stellt die Organisation und Dokumentation des Rechnungswesens dar. Dazu gehören neben der Verwaltung der Mitgliedsbeiträge und Spenden auch die Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die gesamte Finanzplanung. Ich denke, meine hauptberufliche Tätigkeit als Steuerberater deckt alle notwendigen Grundlagen in diesem Bereich ausreichend ab. Hinzu kommt, dass ich mich bereits in anderen Vereinen in gleicher Position engagiert habe. Eine weitere Aufgabe ist natürlich die Repräsentation des Vereins als Vorstandsmitglied. Ich freue mich deshalb schon sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen künftigen Vorstandskollegen.

Was ich mir vorstelle?

Im Vordergrund meiner Arbeit für den Verein wird natürlich stehen, die Funktion des Schatzmeisters auszufüllen. Das wird aber nicht alles sein.

Der Verein hat interessante Projekte initiiert und durchgeführt, was auch in den kommenden Jahren erfolgreich fortgeführt werden soll. Meine Aufgabe sehe ich daher auch darin, meine Vorstandskollegen bei der Durchführung dieser Projekte tatkräftig zu unterstützen.

Gleichzeitig wünsche ich mir auch, dass die Arbeit des Fördervereins, soweit dies möglich ist, durch die Mitglieder tatkräftig unterstützt wird. Denn ein Förderverein besteht nicht nur aus rein finanziell fördernden Mitgliedern, er benötigt auch aktive Mitglieder. Die Mitglieder können dabei so vieles auch außerhalb von Aktionstagen beitragen, alles unter dem Motto: Was der Förderverein unternimmt, kommt unseren Kindern zugute.

